

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 6 (1999)
Heft: 59

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR MÄDER UND DIE BÄRSAU

PETER & PAUL



.saitenlinie

■ Das neue Jahr begann mit «Schönen Aussichten». Postfach und Telefonbeantworter füllten sich mit dem besten Feedback, das wir je hatten, in nur drei Wochen wurden 63 neue Abos bestellt. Vorbei die Zeiten, als man uns von der Brüllgasse her zuschreien musste. Seit Januar sind wir, im neuen Büro über der Parfümerie Baettig, stolze Besitzer einer **Glocke**. What a feeling! Wie nett die Nachbarinnen sind! Und wie das Treppenhaus duftet! Der Eingang Hinterlauben befindet sich gegenüber von **Vadians** Geburtshaus. Also: Reformatoren, kommt vorbei – und läutet einfach, jetzt, da wir eine Glocke haben.

■ Geläutet haben die Glocken auch für Mediapolis. **Tele Ostschweiz** soll plötzlich schon im Juni senden – dank der drei Millionen von der Tagblatt AG, dem Goldesel der NZZ. Die ständigen Nörgler («Nach mehr Monopoli!») wollte Tagblatt-Chef **Höpli** beschwichtigen. Doch seine Worte von der Medien- statt «Titelvielfalt» stiessen einigen Leuten sauer auf, allen voran dem jungen LdU-Kantonsrat **Nils Rickert**, der die Vertuschung und Beschönigung in einem Leserbrief geisselte.

■ Wo rekrutiert das Tagblatt seine Jungjournalisten, nachdem Tobler und Hasler ihre Schule beerdigten? Wohl bald in der Medienschule der Klubschule Migros. Ob die designierten linken DozentInnen **Richard Butz**, **Susan Boos** und **Felix Mätzler** allerdings genehm sind?

■ Von der St.Galler Mediensituation war auch im Interview der **WoZ** mit Schauspielregisseur **Peter Schweiger** die Rede. Die Frage, ob ihm St.Gallen nicht zu provinziell erscheine, beantwortete er klar mit «Nein» und fragte zurück: «Was meint schon Provinz? Wir müssen aufpassen, dass es nicht zu gemütlich wird. Die Tendenz zur Familiarität und zur Kleinlichkeit muss immer wieder aufgebrochen werden, damit es keine vorschnelle Versöhnung gibt.» Sehr schön, Peter Schweiger, für uns ganz klar Satz des Monats.

■ Woran erkennt man einen st.gallischen Kulturpreisträger? An den Schuhen. Es war im Dezember, als **Stefan Rohner**, **Florian Vetsch** und **Hugo Borner** mit nigelnagelneuen Schuhen durch die Gassen flanierten. Alle drei. Tatsächlich gaben sie zu, unmittelbar nach der Preisverleihung ins Schuhgeschäft gerannt zu sein. Wie's bei den Frauen steht, wissen wir nicht. Die kaufen ja sowieso ständig neue Schuhe.

■ Gutes Schuhwerk ist von nöten, wenn's wild wird – unter Künstlern. Kurz nachdem sie für die Lokalzeitung als Erfolgskuratoren mit Sonnenbrille posiert hatten, gaben sich **Francesco Bonanno** und **Stefan Schwald** ganz böse aufs Dach. Wir wollen hier nicht in die Details gehen. Ist ja fast wie bei den Wildschweinen, die in Franz Weltes «St.Galler Nachrichten» für Furore sorgten und die auch dem lieben Mäder (links) zu denken geben. Fazit dieser Saitenlinie:

Bildet Rotten!





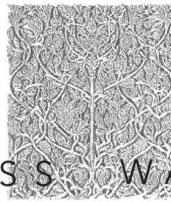
kultur...

Kultur: Konzertsaal, mit einem Konzertprogramm '99 und einer Akustik, die aufhorchen lässt. Mit Kinderbetreuung. Programm zum Anfordern.

Restaurant: Mit erstklassiger biologischer und Freiland-Küche, die auch vegetarisch Akzente setzt. Hervorragende Tees und Weine. Tagesteller ab Fr. 12.50.

Hotel: Im umsichtig renovierten Haus, in dem sich moderne Schlichtheit und historisch Gewachsenes zu einem grösseren Ganzen verbinden. Übernachtung mit Frühstück Fr. 65.- pro Person.

... raum



SCHLOSS WARTEGG
hotel · restaurant · kultur

9404 Rorschacherberg, Telefon 071 858 62 62, Telefax 071 858 62 60

Zug: Richtung St.Margrethen: Bahnhof Staad, entlang Geleise Richtung Rorschach, über Bahnübergang, (vor Restaurant Bahnhof) rechts, parallel zu Geleise, Weg in Wald und Park, neben Spielplatz. Ab Bahnhof nur fünf Minuten.

Bus: Station Wilen, Verbindungen nach Rorschach und Rheineck, einzelne nach St.Gallen

Auto: Auf Kantonsstrasse Goldach Richtung Thal/Rheineck (Thalerstrasse), nach Rorschacherberg: Ausserortstafel, Wegweiser, Einfahrt links, Parkplatz.